NDLOVU
CARE GROUP

Bericht Covid-19-Lebensmittel-pakete

März 2020 – Juli 2020

EINLEITUNG

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Bedeutung der Spenden von Tjommie, Wilde Ganzen, MamasKinderfonds, Tempelman Stiftung, Rens Joosen Foundation und Verena Koller zur Unterstützung der Covid-19-Maßnahmen der Ndlovu Care Group zwischen März 2020 und Juli 2020. Diese wurden zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern aus den Kinderbetreuungsprogrammen und ihren Familien eingesetzt. Es ist diese Synergie zwischen europäischen NGOs, privaten Spendern und der Ndlovu Care Group, die für den Erfolg dieser Initiative ausschlaggebend war. Mit Ihrer Unterstützung verteilte die Ndlovu Care Group Lebensmittelpakete an die hilfsbedürftigen Gemeinschaften von Moutse, eine dringend benötigte Maßnahme, denn die Covid-19-Pandemie wütet weiterhin in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Die zur Eindämmung von COVID-19 ergriffenen Vorkehrungen werden sich in vielerlei Hinsicht auf die Haushalte auswirken: höhere Preise, Rationierung von Lebensmitteln und anderen Grundgütern sowie Beeinträchtigungen des Gesundheits- und Bildungswesens. Während die meisten Haushalte die Auswirkungen fast sofort spüren werden, werden sie bei den Armen, die aus unzähligen Gründen anfälliger sind, wahrscheinlich tiefer und länger anhaltend sein.

Die Schließung all unserer Kinderbetreuungsprogramme als Maßnahme zur Eindämmung der Ausbreitung der Covid-19-Pandemie ist natürlich unvermeidlich und steht im Einklang mit den Sperrverordnungen, aber die Auswirkungen, die sich daraus ergeben – keine Ernährungsleistungen jeglicher Art, Zugang zu Gesundheitsdiensten und kein laufendes Bildungsprogramm – haben katastrophale Folgen für die Schwachen und Kinder in dieser Gemeinschaft. Die Überlebensstrategien und Unterstützungsnetze für arme Haushalte brechen unter dem langen Lockdown zusammen, und sie sind nicht in der Lage, sich ausreichend Nahrung zu sichern, ganz abgesehen von anderen Notwendigkeiten. Die von der Ndlovu Care Group mit Unterstützung unserer Partner ergriffenen Maßnahmen haben dazu beigetragen, eine drohende Nahrungsmittelkrise in der Gemeinde Moutse abzuwenden. Darüber hinaus wurden viele Familien ermutigt und mit Wissen und Fertigkeiten ausgestattet, ihre eigenen Lebensmittelgärten anzulegen, um ihre Ernährungssicherheit zu verbessern, indem sie Gartenbaumethoden anwenden, die angesichts des andauernden Wassermangels, unter dem diese Gemeinde leidet, einen minimalen Wasserverbrauch erfordern.

NDLOVU CARE GROUP

Unsere Vision

"Schaffung gesunder, verantwortungsbewusster und sich selbst erhaltender Gemeinschaften im ländlichen Südafrika."

Unsere Mission

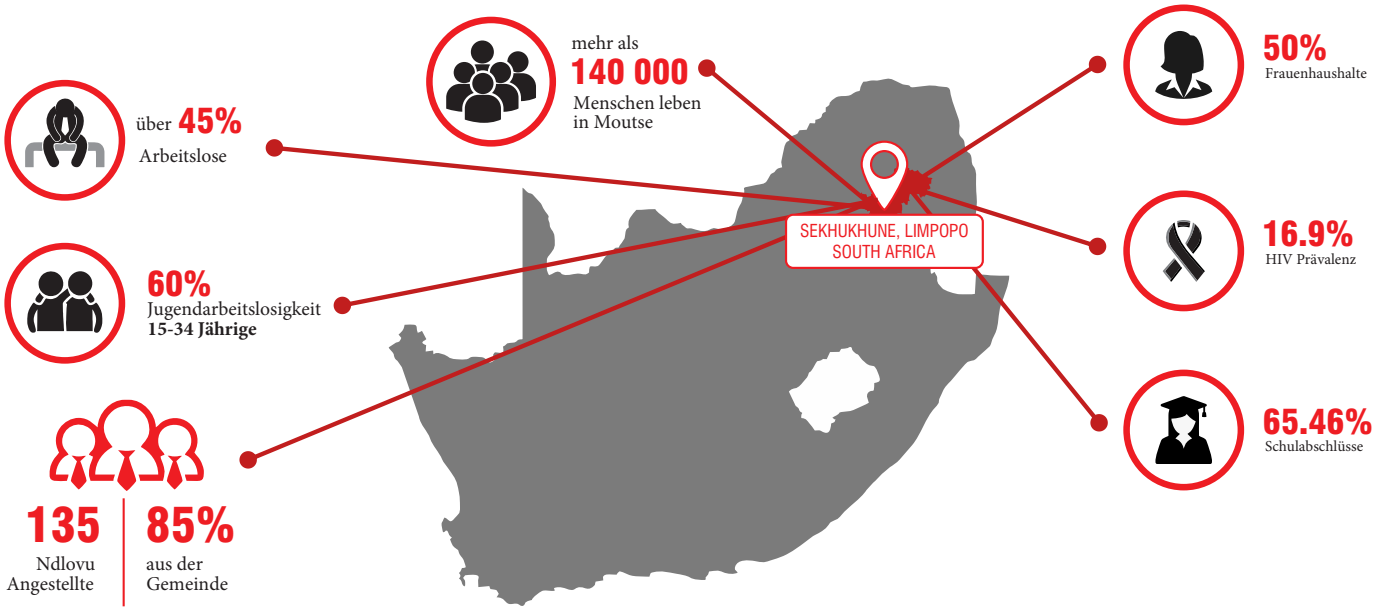
"In Zusammenarbeit mit ihren Gemeinden entwirft und implementiert die Ndlovu Care Group innovative Ansätze, die zu einer besseren Gesundheit und Gesundheitsversorgung, zu neuen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche durch integrierte "Programme von der Wiege bis zum Erwachsenenalter" und zu Wissen durch bahnbrechende Forschung führen."

Wer wir sind

Die Ndlovu Care Group (NCG) arbeitet mit Gemeinden zusammen, um innovative, evidenzbasierte Lösungen und Programme durch einen integrierten Ansatz zu entwickeln und umzusetzen: Gesundheitsfürsorge, Kinderbetreuung und Jugendentwicklung, WASH (Wasserversorgung und Hygiene), Infrastrukturunterstützung und Forschung für eine verbesserte kohäsive Gemeindeentwicklung.

Unsere Story

Die Ndlovu Care Group (NCG) wurde 1994 gegründet und betreut die Gemeinden von Moutse Valley, Sekhukhune, Limpopo, Südafrika mit ungefähr über 140 000 Einwohnern. Derzeit sind 135 Mitarbeiter beschäftigt, von denen mehr als 85% aus der lokalen Gemeinde stammen. Wasserknappheit ist nach wie vor ein großes Problem im Distrikt. Ungefähr 79% der Bevölkerung der Distriktgemeinde Sekhukhune ist arm: Das Gesamteinkommen liegt unter 1.500 R pro Monat. Diese Menschen haben Anspruch auf kostenloses Grundwasser, was wiederum erhebliche Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Kostendeckung für die Gemeinde hat. Der Distrikt Sekhukhune liegt im sozioökonomischen Quintil 1 und gehört zu den ärmsten Distrikten Südafrikas mit einer Arbeitslosenquote von über 45%. Die Jugendarbeitslosigkeit (15-34 Jahre) liegt bei etwa 60%. Über 50% der Haushalte in diesem Gebiet werden von Frauen geführt. Bei schwangeren Frauen schwankt die HIV-Prävalenzrate zwischen 19-27%, die Gesamtprävalenz liegt bei 16,9%. Ungefähr 48% der Bevölkerung ist unter 18 Jahre alt. Die Bildungssysteme sind verarmt, die Provinz Limpopo ist nach wie vor die Provinz mit den schlechtesten Ergebnissen des Landes, mit einer durchschnittlichen Matric Pass Rate von 73,2% im Jahr 2019, die unter dem nationalen Durchschnitt von 81,3% liegt. Die Schulen in Moutse verzeichneten im Jahr 2019 eine durchschnittliche Matric Pass Rate von 65,46%. Es gibt kaum Zugang zu tertiärer Bildung, und auf die Schulabgänger, die die Matrikel bestehen, wartet Langzeitarbeitslosigkeit.

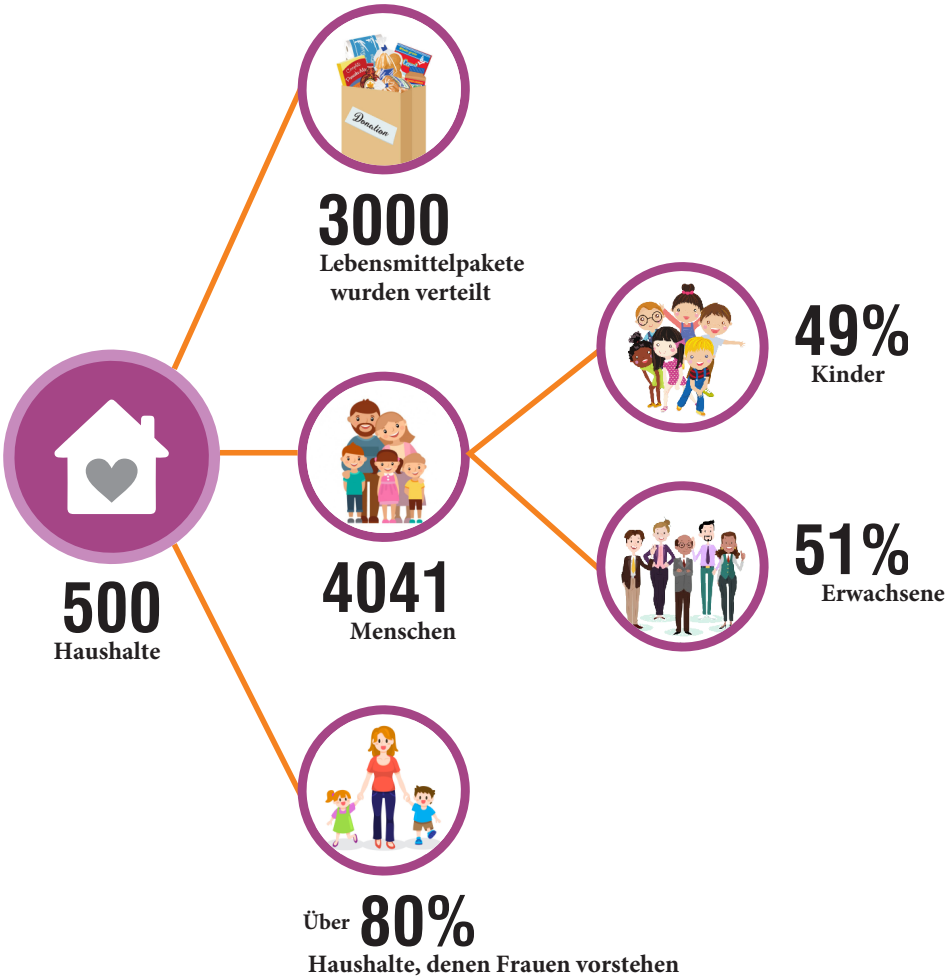


Unsere Antwort auf COVID-19

Die Zielgruppe für Lebensmittelpakete sind Kinder (direkte Nutznießer), die im Ndlovu-Kinderbetreuungsprogramm eingeschrieben sind, und ihre Familien (indirekte Nutznießer).

Unter normalen Umständen erhalten diese Kinder mindestens zwei Mahlzeiten täglich in den Ernährungseinheiten, den Behinderten- und Rehabilitationszentren der Gemeinde und den Zentren für frühkindliche Erziehung und Entwicklung.

Seit Beginn des Lockdown verteilt die NCG mit Ihrer Unterstützung 14-tägig Lebensmittelpakete an alle



Damit ein Haushalt anspruchsberechtigt ist, muss das gesamte Haushaltseinkommen unter R3500 pro Monat liegen. Die Lebensmittelpakete werden in den Häusern ausgeliefert, um Warteschlangen von Personen zu vermeiden, die die Pakete in den Zentren abholen. Das Programm ist vollständig GPS-gesteuert, alle Haushalte werden auf einem GPS-Gerät erfasst, und die Lieferung an den richtigen Haushalt ist garantiert. Unsere Sozialarbeiter und Mitarbeiter des kommunalen Gesundheitswesens führen laufend Haushaltsbeurteilungen durch, um diejenigen zu identifizieren, die sich in größter Not befinden. Die meisten Haushalte sind auf Sozialzuschüsse der Regierung angewiesen, deren Wert durch die eskalierenden Preise aufgrund der Pandemie stark untergraben wurde.

Aufgrund finanzieller Engpässe ist NCG jedoch nicht in der Lage, allen Bedürftigen zu helfen, und wir werden weiterhin mit Anfragen nach Nahrungsmittelhilfe aus der Gemeinde überschwemmt. Die Auswirkungen von COVID-19 auf unsere Wirtschaft und die Ernährungsunsicherheit werden uns noch einige Zeit begleiten, und vor diesem Hintergrund verfolgt NCG eine langfristige Perspektive, um sicherzustellen, dass wir für mehr als 4000 Menschen einen besseren Zugang zu gesunder Nahrung schaffen. Ihre fortgesetzte Unterstützung wird uns helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Die Ndlovu Care Group erkennt bereitwillig an, dass die Bereitstellung von Lebensmittelpaketen keine nachhaltige langfristige Lösung ist, sondern eine sehr notwendige Nothilfemaßnahme, um das erlebte Leid zu lindern. In Ermangelung einer tragfähigen Alternative könnte die Bereitstellung eines Lebensmittelpakets durchaus lebensrettend sein. In dem Bestreben, die Ernährungssicherheit der Haushalte zu verbessern und den Mangel an Mikronährstoffen zu lindern, führt die Ndlovu Care Group eine Gemüsegartenkampagne durch, die sich an die Empfänger von Lebensmittelpaketen und die Gemeinschaft insgesamt richtet.

Die meisten der Familien, die von dem Lebensmittelpaket profitieren, haben Gemüsesetzlinge erhalten, um sie zu ermutigen, ihre eigenen Gemüsegärten anzulegen, um ihre Ernährungssicherung zu verbessern.

Aufgrund des zeitweiligen Wassermangels wurden die begünstigten Haushalte in den Tröpfchen-bewässerungssystemen (mit leeren 2-Liter-Kühl-Getränkeflaschen) unterrichtet, um das Land mit minimalem Wasserverbrauch zu bewirtschaften.

Während der Lockdown Phase

689
neue Gärten wurden angelegt

137
neue Gärten wurden direkt von den begünstigten Haushalten angelegt

552
Neue Gärten wurden von anderen Gemeindemitgliedern angelegt

Aufschlüsselung der Gemüsegärten-Anlage nach Programm-Begünstigten

94
Begünstigte aus dem Ernährungsprogramm

62
hatten bereits vor dem Lockdown einen Garten

22
neu angelegte Gärten während des Lockdowns

84
(36% Zuwachs)
aktuelle Gärten

251
Begünstigte aus dem frühkindlichen Förderprogramm

30
hatten bereits vor dem Lockdown einen Garten

105
neu angelegte Gärten während des Lockdowns

135
(350% Zuwachs)
aktuelle Gärten

43
Begünstigte aus dem Behindertenförderungs-programm

29
hatten bereits vor dem Lockdown einen Garten

10
neu angelegte Gärten während des Lockdowns

39
(34% Zuwachs)
aktuelle Gärten

Alle Gemüsegärten in den Ndlovu-Ernährungsstationen wurden in "Setzlingsfabriken" umgewandelt, um alle Familien mit Setzlingen zu versorgen und Lebensmittelgärten an ihren Häusern anzulegen. Es ist das Ziel der Ndlovu Care Group, diese Dienste auf so viele Gemeindemitglieder auszudehnen, wie wir erreichen können und die für diese Hilfe offen sind. Weltweit wurden Lebensmittelgärten als eine wichtige zusätzliche Quelle dokumentiert, die zur Ernährungs- und Nahrungsmittelsicherheit und zur Sicherung des Lebensunterhalts beiträgt.

Danke

Die Ndlovu Care Group weiß Ihre bemerkenswerte Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten zutiefst zu schätzen. Sie bestärkt uns darin, das Problem des Hungers im großen Stil anzugehen. Wir freuen uns auf Ihre anhaltende Förderung, da die Pandemie sich weiter ausbreitet und ein Ende dieser Abriegelung nicht in Sicht ist.

NDLOVU
CARE GROUP